

# Münsterblick

Nr. 112 Juni – Juli 2013



Gemeindebrief *der Evangelisch-Lutherischen  
Kirchengemeinde Bad Doberan*

# Inhalt

- 3 Heiliger Geist?
- 4|5 Ein Ort für Unbefugte
- 6|7 Altes und Neues
- 8 Unsere Konfifahrt
- 9 Bericht aus dem „Stall“
  
- 10|11 Kinderseite
- 12|13 Wir laden ein
- 14|15 Kirchenmusik
  
- 16 Einladungen
- 17 Teamercard
- 18|19 Ausschüsse
- 20 Ankündigungen
- 21 Taufen, Trauungen
- 22 Impressum, Diakonische Kontakte
  
- 23 Sponsoren
- 24 So erreichen Sie uns

## MONATSSPRUCH JUNI

Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.

APOSTELGESCHICHTE 14,17

## MONATSSPRUCH JULI

Fürchte dich nicht!  
Rede nur, schweige nicht!  
Denn ich bin mit dir.

APOSTELGESCHICHTE 18,9.10

Für **Spenden und Überweisungen** zugunsten unserer Kirchengemeinde nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:  
Konto 5 350 115, Bankleitzahl 520604 10 (Ev. Kreditgenossenschaft eG)

# Heiliger Geist?

„Pfingsten ist nun auch schon wieder vorbei ...“

Ja, wir haben uns wieder erinnert an den Heiligen Geist. Wir haben in unseren Pfingstgottesdiensten im Münster und am Pfingstmontag im Hütter Wohld gehört, wie dieser Geist ratlose und hilflose Menschen motiviert hat, sie wieder ins Leben gebracht hat.

Sinn und Aufgabe, Lebensfreude und Mut hat er geweckt und: Er hat Menschen begeistert.

Und wir? Nach dem Pfingstwochenende wieder die Arbeit oder die Arbeitslosigkeit, der Alltag. Alles wie gewohnt. Keine Begeisterung. Keine Freude. Oder? „Wir Deutschen lieben doch den Pessimismus.“ So ähnlich hörte ich es vor ein paar Tagen. Und neulich fragte mich auch noch eine Frau: „Was bedeutet denn Pfingsten nun eigentlich? Was feiert ihr denn da?“

„Begeisterung“ pur. Das Glas halbleer.

Meine Frage ist: Was begeistert mich in meinem Leben? Was gibt mir Kraft? Wie halte ich Kontakt, damit diese Quelle für mich sprudelt? Was treibt mich voran? Was macht Sinn in meinem Leben?

Ein Bibelwort ist für mich bei der Antwort auf diese Fragen ganz sinnfällig: „Nicht dass ich es schon erlangt hätte oder schon vollkommen wäre! Ich jage ihm aber nach, und vielleicht ergreife ich es, da auch ich von Christus Jesus ergriffen worden bin.“ (Philipper 3,12)

Und ich merke: Wir haben nie etwas wirklich „fertig“ oder „in Papier und Tüten“.

Wir müssen uns immer wieder neu darum bemühen. Wir müssen dranbleiben! Am Sinn in unserem Leben! An der Kraftquelle, aus der wir schöpfen! An der Begeisterung, die wir erleben und spüren möchten! An der Kraft, die wir brauchen! An Jesus Christus! An Gott!

Das ist mehr als die zeitgeistgemäße „Work-Life-Balance“.

Da geht es ums Ganze. Da geht es um das, woran wir unser Herz, unser Sein, unser Wirken, unser Leben binden. Womit wir es ernst meinen. Weil es mich, weil es uns gepackt hat und nicht nur an uns vorbeigegangen ist.

Wie schön wäre es, wenn das Geschenk von Weihnachten, das Befreiende und all meine Vorstellungskraft Sprengende von Ostern und die Begeisterung von Pfingsten in meinem Leben immer da wären, wenn ich damit immer in Beziehung bleiben könnte!

Wie gut wäre das! Wie gut würde mir, würde uns das tun!

Wenigstens ein bisschen dieser optimistischen Ergriffenheit wünsche ich uns!

Herzlichen Gruß!  
Ihr und Euer Pastor



# Außenansicht – Ein Ort für Unbefugte

Lange haben die Kirchen Zweifler und Gleichgültige abgewertet. Dabei sollte auch der Ungläubige in ihnen einen Platz haben.

Denn niemand von uns kann seinen Glauben wie einen Ausweis vorzeigen. Niemand kann ihn erzeugen, niemand hat ihn als verfügbaren Besitz. Die Kirche ist dazu da, Räume zu schaffen, in denen Menschen glauben, in denen ein Glaube wachsen kann. In der Kirche begegnen Menschen auf denkbar unterschiedliche Weise dem Wort Gottes. In der Kirche singen und beten und feiern sie mit anderen zusammen; in der Kirche teilen sie mit anderen ihre Hoffnungen, ihre Ängste, ihre Fragen, ihre Traurigkeit, ihre Freude.

Menschen suchen die Räume der Kirche in Schwellensituationen ihres Lebens:

Wenn sie heiraten, wenn sie Eltern geworden sind und ihr Kind taufen lassen wollen, wenn jemand aus der Familie gestorben ist, oder wenn ein furchtbares Unglück die Menschheit erschüttert. Immer dann ist auf einmal die Kirche wichtig. Dann suchen die Leute das Gespräch. Dann sehnen sie sich nach einer Kraft, die über ihre eigene Kraft hinausgeht. Sie tun das nicht immer als überzeugte Christen, manche einfach nur, weil es in ihrer Familie so üblich ist, weil man es halt so macht, aus Gewohnheit.

Ich bin als Gemeindepastorin auf diese Weise mit Menschen ins Gespräch gekommen, die ich noch nie zuvor

gesehen hatte. Punktuelle Begegnungen waren das nur, ja. Aber ich hüte mich, sie abzuwerten und gering zu achten. Auch ich habe viel aus diesen punktuellen Begegnungen gelernt. Wie viel ein einziges Gespräch, ein einziger Gottesdienst tatsächlich bedeutet, wird einem oft erst Jahre später bewusst.

Es ist ja auch bei mir selber längst nicht immer mein überzeugter und origineller Glaube, der mich durchs Leben trägt. Nicht selten trägt die Kirche mich, tragen bewährte Traditionen und Gewohnheiten meinen Glauben. Ich brauche die Gemeinschaft derer, die stellvertretend für mich singen und beten und das Vertrauen auf Gott behalten, wenn ich es gerade nicht kann. Würde unser Glaube zur Eintrittskarte in die Kirche, dann wären wir alle auf verlorenem Posten. Der persönliche Glaube ist verletzlich und immer gefährdet. Man kann ihn nur immer neu von Gott erbitten, garantieren kann ihn niemand. Deshalb ist auch die Jahrtausende alte Tradition der Kirche eine ihrer großen Stärken. Das Erbe derer, die vor uns waren, entlastet uns von dem Zwang, jederzeit originell sein zu müssen. Es befreit uns von dem Druck, in jeder Situation eigene Worte zu finden. Es genügt, mit zu sprechen, zu singen, zu beten. Manchmal sind die geliehenen Worte der Väter und Mütter im Glauben die einzigen, die über die Lippen gehen. Sie sind da, vorgesagt für die Sprachlosen, ein Zuhause für Heimatlose, Zuflucht für Unbefugte.

Die Kirche bietet eine Gemeinschaft, die nicht aus Gleichgesinnten besteht. Für die Kirchenzugehörigkeit ist es nicht entscheidend, wie einer denkt, ob einer das Glaubensbekenntnis auswendig weiß, wie er das Abendmahl versteht. Die Kirche hat sogar Platz auch für den, der lediglich auf dem Papier dazugehört, irgendwann einmal getauft wurde und vielleicht vergessen hat auszutreten. Gottes Hand bleibt ausgestreckt.

„Der Geist weht, wo er will“, heißt die Botschaft des Pfingstfestes. Gott verschafft sich Raum und Gehör, wo und wie es ihm gefällt, auch dort, wo wir es nie für möglich gehalten hätten – und so, wie wir es nie zu ahnen wagten. Sollten wir ihm dabei im Wege sein, indem wir ängstlich unsere Kirchentüren schließen und Glaubenskontrollen einführen?

Am Ursprung der Kirche standen nicht überzeugte Helden, zweifelsfreie Strategen, hundertprozentige Glaubenszeugen. Am Anfang ergriff der Geist Gottes die Menschen wie ein heftiger Sturm. Das Pfingstwunder, von dem die Bibel erzählt, ereignet sich überraschend und ungeplant, aufsehen- und anstoßerregend, ohne menschliches Zutun. Erst als es geschehen ist, ergreift einer der Jünger das Wort. Er zitiert ausführlich die heiligen Schriften der Juden, hört genau hin, deutet, erklärt, bekennt und verkündet. Er weiß, was er zu tun hat. Er weiß aber auch, was er getrost Gott überlassen kann und muss.

Die evangelische Kirche, zu der ich gehöre, hat ein großes und weites Dach. Sehr unterschiedliche Menschen versammeln sich unter diesem Dach; es ist ein buntes Völkchen. Es gibt offene Ein- und Ausgänge; an manchen Ecken zieht es. Das Dach bietet auch jenen Zuflucht, die sonst nirgendwo unterkommen. Das gefällt nicht allen, aber wenn wir Jesus ernst nehmen, muss es so sein.

Die meisten, die unter dem Dach meiner Kirche ein- und ausgehen, sind beides zugleich: Glaubende und Zweifelnde. Gewisse und Ungewisse. Hoffende und Verzweifelte. Es sind auch solche darunter, die fast nie an Gott denken. Gott ist einfach kein Thema für sie, jedenfalls nicht jetzt. Sie sind alle willkommen in meiner Kirche, alle unter einem Dach.

Und es ist gut so. Wenn Gottes Geist wirklich weht, wo er will:

Warum sollte er dann nicht auch jeden Menschen erfassen – wann und wie er will?

ANNETTE KURSCHUS,  
PRÄSES DER EVANGELISCHEN KIRCHE VON WESTFALEN  
SZ VOM 29.05.2012

# Der Treffpunkt Suppenküche – Altes und Neues in 2013



## Treffpunkt Suppenküche

Seit Januar 2013 fördert das Sozialministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Arbeit des Treffpunkts Suppenküche mit einer hohen Summe. Für das Ministerium steht dabei im Vordergrund, dass es im Treffpunkt für Menschen die Möglichkeit zu „bürger-schaftlichem Engagement“ gibt, die sonst keine Chance haben, sich irgend-wo einbringen zu können. Es finanziert die Personalkosten für die beiden halben Stellen im Treffpunkt mit 36.000 Euro. Die Förderung ist auf ein Jahr befristet. Der Treffpunkt Suppenküche hat nun den Status eines Kooperationsprojektes für ein schon seit zehn Jahren bestehen-des Integrationsprojekt, das dem Verein „Perspektive“ in Kröpelin zugeordnet ist. Was bedeutet diese Förderung für unser Projekt?

### Was bleibt:

An den Abläufen unserer Arbeit im Treffpunkt ändert sich durch die Förderung nichts. Wir sind nicht an die „Zuweisung“ von Ehrenamtlichen durch das Integra-tionsprojekt gebunden. Wie bisher kann jede/r sich im Treffpunkt engagieren.

Der Treffpunkt Suppenküche bleibt ein sozialdiakonisches Projekt, das wir als evangelische Kirchengemeinde deswe- gen offen halten, weil es Teil unseres Selbstverständnisses ist.

### Was sich verändert:

Das Projekt „**Kochen mit Kindern**“ muss anders organisiert werden, weil die Projektleitung nicht mehr mit den Stunden der Stellen aus dem Treffpunkt organisiert werden kann. Das lässt die Förderung vom Sozialministerium nicht zu. Wir wollen das Projekt auf jeden Fall fortführen und suchen nach einer ande- ren Lösung.

Alle schon bestehenden Kontakte zu öf- fentlichen Stellen wie Jobcenter, Sozial- amt etc. intensivieren sich dadurch und können von uns besser genutzt werden. Neue Kontakte ergeben sich durch die Anbindung an das Integrationsprojekt. Die gemeinsame Vorbereitung des Förderantrags hat die Idee eines **Netz- werkes sozialer Einrichtungen** in Bad Doberan entstehen lassen, das nun schon seit September letzten Jahres ar-



beitet und einen guten Informationsaustausch, konkrete Fallbesprechungen und kurze Wege im Notfall ermöglichen soll.

In der **Öffentlichkeit** hat unser Projekt nun einen anderen Status. Die Förderung durch das Sozialministerium zeigt das öffentliche Interesse daran, wie der Treffpunkt Teilhabe erfahrbar machen will und welche Möglichkeiten sich für Menschen eröffnen, die durch diese Erfahrung aus ihrer Perspektivlosigkeit befreit werden. In Diskussionen in Netzwerken, denen der Treffpunkt durch die neue Förderung zugeordnet ist, stößt gerade die Bedingungslosigkeit unserer Einladungen auf großes Interesse. Die Nachfragen zur Bedingungslosigkeit sind spannend. Ein Grundsatz, der bei uns theologisch begründet ist, wird zum Ausgangspunkt eines Gespräches in einem staatlich organisierten Netzwerk!

Nachfragen zu unserem Konzept und Besuche zum Kennenlernen des Treffpunkts durch Mitarbeitende des Ministeriums, des Amtes für Gesundheit und Soziales und anderer Integrationsprojekte sind bisher daraus entstanden.

Was sich leider durch diese Förderung nicht verändert, ist das Defizit, das in den vergangenen Jahren – insbesondere durch die Finanzierung der Personalkosten – entstanden ist. Wenn der Treffpunkt auch in den kommenden Jahren weiterarbeiten können soll, muss es dringend kleiner werden. Dazu sind

weiter große Anstrengungen notwendig, um durch Spenden, Sonderzuweisungen u. Ä. einen mittelfristigen Abbau des Defizits zu erreichen. Auch hier sind die Kirchengemeinde und der Treffpunkt Suppenküche für jede Hilfe dankbar.

So ist der Treffpunkt Suppenküche nach wie vor ein lebendiger Ort. Er ist es durch die, die dort mitarbeiten und ihn jeden Tag offen halten. Er ist es durch die, die unsere Einladung zum Essen annehmen. Und er ist es durch uns als Kirchengemeinde, weil wir ihn tragen und begleiten.

Möge unsere Arbeit von Gott gesegnet werden.

BARBARA NIEHAUS

# Unsere Konfifahrt



Vom 12. bis zum 14. April waren wir (die Konfirmanden 2013) in unserem Mutterkloster in Amelungsborn.

Unsere Konfifahrt startete mit einer ca. 5-stündigen Autofahrt, die aber äußerst interessant war. Nachdem wir dann endlich angekommen waren, gab es ein leckeres Abendessen. Danach gingen wir zum Nachtgebet mit dem Kantor des Klosters. Da das eine ganz neue Erfahrung für uns war, herrschte eine interessante und heimliche Stimmung. Zum Abschluss des Tages sahen wir noch den Film „Vaya con dios“.

Der nächste Tag begann mit dem Frühstück und mit einer Klosterführung von Herrn Marx, der uns alles über das Kloster erzählte. Gleich nach der Führung gingen wir zum Mittagsgebet und dann zum Mittagessen, das – wie immer – allen gut schmeckte. Nach einer kleinen Pause machte unsere Gruppe einen Rundgang um das Klostergelände. Wir wanderten auf dem Pilgerweg und bewältigten ein paar Stationen, in denen wir schreiben sollten, welche Erfahrungen wir während unserer Konfizeit mitgenommen haben und was wir zu-



künftig als Gruppe machen wollen. Danach spielten wir alle ein Spiel, das „Der Wanderer“ lautete. Nach dem Abendgebet und dem Abendessen schaute die Gruppe einen Film, auf den das Nachtgebet folgte. Vor der Bettzeit wurde dann noch einmal viel gelacht und geredet, denn fast alle spielten „Werwolf“.

Der letzte Tag unserer Reise begann – wie üblich – mit dem Frühstück und mit Koffer packen. Danach tauschten wir in der Runde unsere Eindrücke über das Erlebte aus. Alle fanden es gut, aber halt auch anders und etwas ungewöhnlich. Nach dem Mittagsgebet und dem Mittagessen fuhren wir dann endlich los. Genau wie auf der Hinfahrt ging es lustig und fröhlich zu. Am Ende war jeder wohl doch glücklich, zu Hause zu sein.

PAUL-FELIX SATTLER



## Aus dem „Stall“

Im „Stall“ wird gerade viel gewerkelt. Die ersten Sonnenstrahlen im März brachte die Erkenntnis: Wir brauchen dringend eine Terrasse. Dank der ehrenamtlichen Helfer waren die Bauplanungen schnell abgeschlossen und die Bauarbeiten konnten losgehen. Alle Besucher des „Stalls“ wurden mobilisiert und motiviert die Bauarbeiten voranzutreiben. Auch erwachsene Helfer konnten wir gewinnen. Die Fundamentlöcher sind gebohrt und verfüllt. Das Holz kann in den nächsten Tagen aufgeschraubt werden und dann wird die Sonne auf der neuen „Stall“-Terrasse genossen. Die Bauaktivitäten sind dann aber noch nicht abgeschlossen. Ein Beachvolleyballfeld, das nächste Bauprojekt, wird anschließend in Angriff genommen. Damit kann das Freizeitangebot des „Stalls“ bereichert werden. Wer sich handwerklich austoben oder beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen, die „Staller“ beim Bauen zu unterstützen.

### Erfahrene Näher/-innen gesucht

Um für ein wenig Abwechslung vom baulichen Angebot des „Stalls“ zu sorgen, soll eine „Nähgruppe für interessierte Jungnäher/-innen“ angeboten werden. Zusammen wollen wir einfache, kleine Nähprojekte bewältigen. Um uns

auch an komplexere Nähprojekte zu wagen, suchen wir noch erfahrene Näher oder Näherinnen, die ihr Wissen und Können an Kinder und Jugendliche weitergeben wollen. Interessierte melden sich gerne im „Stall“ oder Gemeindebüro.

### Wer fährt mit?



Im Sommer lädt der „Stall“ zu einer 10-tägigen Freizeit in Norwegen ein. Zusammen mit Kindern und Jugendlichen ab zwölf Jahren wollen wir vom 8. bis 18. Juli die Einfachheit und Abgeschiedenheit Norwegens genießen. Wir wollen wandern gehen, Spiele spielen, angeln, sportliche Herausforderungen meistern, uns kreativ beschäftigen, grillen und vieles mehr.

Bitte meldet Euch im „Stall“, wenn Ihr Interesse habt.

ANJA SCHÖLER

# Hallo Kinder!



Juhu!!! Ihr habt wieder Besuch!

Bestimmt habt Ihr mich schon längst erkannt ... Ich bin ein Überraschungsei. Fast alle Kinder kennen und lieben mich.

Wenn Ihr jetzt Lust auf mich bekommen habt, muss ich Euch enttäuschen. Zurzeit werdet Ihr mich umsonst in den Regalen suchen, denn Eure Gemeindepädagogin Anne hat mich gefragt,

ob ich in Eurem Gemeindebrief etwas von Gott erzählen würde ... Da hab ich natürlich sofort zugesagt, hab eh grad Sommerpause. Also raus aus den Kasenauslagen und rein in Eure kleine Zeitung. Anne meint, ich bin ein gutes Beispiel, um Euch die TRINITÄT zu erklären. Na also, dann leg ich mal los: Trinität ist Kirchenfachsprache und bedeutet DREIEINIGKEIT. Uns wird damit gesagt, dass Gott aus drei Personen besteht, die eins sind, also vereint. Aber wie können drei Personen eins sein?!

Um genau darüber nachzudenken, werden uns jedes Jahr mehrere Monate geschenkt, wo wir nachgrübeln können. Das ist die Trinitatiszeit. Sie beginnt am Sonntag nach Pfingsten, geht dann den restlichen Mai, den Juni, den Juli, den August, den September, den Oktober mit einer kleinen Unterbrechung zu Erntedank und endet erst zusammen mit dem Kirchenjahr. Ganz schön viel Zeit für die große Aufgabe „Was bedeutet es, dass Gott dreieinig ist?“.

Vielleicht hilft Euch in den kommenden Monaten diese Idee:

Der dreieinige Gott ist wie ... ICH – ein Überraschungsei.

Ich mach Euch Lust, dass Ihr mich haben möchtet. Ich lade Euch ein, Euch mit mir zu beschäftigen, verführe Euch zuzugreifen.

Auch Gott lädt uns ein, ihn zu entdecken.



**Spannung:** Wenn Ihr mich schüttelt und in der Hand haltet, packt Euch die Neugierde. Das ist wie der **Heilige Geist**, die Kraft und die Lust, die uns antreibt, das Leben anzupacken. Durch ihn verlockt uns Gott.

**Spiel:** Innen hab ich ein Spielzeug für Euch, das könnt Ihr anfassen und damit etwas anfangen. Es ist wie **Jesus**, der uns als Mensch nahegekommen ist und in ihm ist Gott für uns greifbar/begreifbar geworden.



**Und Schokolade:** Die leckere Hülle, die alles umgibt.  
 Sie ist wie **Gott der Schöpfer**, aus dem alles hervorkommt und der uns beschützt.



Zusammen bin ich es: ein Überraschungsei.  
 Alles zusammen: Vater, Sohn und Heiliger Geist; das ist der Dreieinige Gott.

Der Vergleich mit Gott ehrt mich, aber wisst Ihr was??! Es gibt da doch auch Unterschiede. Jedes Bild und jeder Vergleich hat Grenzen. Erst recht, wenn ich damit versuche, Gott zu erklären.  
 So bin ich zurzeit nicht im Laden zu finden, weil ich Sommerpause mache. Aber Gott, der macht niemals Pause. Der ist immer für Euch da, im Sommer, im Winter, Euer ganzes Leben, schon davor und auch danach. In diesem Sinne: Kommt gut in den Sommer und durch die Zeit und sucht mich ab September wieder in den Regalen.

Euer Ü-Ei  
 Mit Hilfe von Luisa, Amy, Johanna und Franziska.



## Angebote für Kinder

*Ihr seid herzlich eingeladen!*

|            |   |                 |
|------------|---|-----------------|
| Sonntag    | KinderKirche                            | 9.30–10.30 Uhr  |
| Montag     | Kinder führen Kinder (5.–6. Klasse)     | 15.15–16.15 Uhr |
| Dienstag   | Krabbelgruppe (0–2 J. + Eltern)         | 10.00–11.00 Uhr |
|            | Christenlehre (1.–3. Klasse)            | 14.30–15.30 Uhr |
|            | Christenlehre (4.–6. Klasse)            | 15.30–16.30 Uhr |
| Mittwoch   | Christenlehre (Chorkinder 5.–6. Klasse) | 15.30–16.30 Uhr |
|            | soundcheck (5.–12. Klasse)              | 16.45–17.45 Uhr |
| Donnerstag | Münsterküken (3–6 J.)                   | 15.15–15.45 Uhr |
|            | Münsterschwäne (1.–4. Klasse)           | 16.00–17.00 Uhr |
|            | Christenlehre (Chorkinder 1.–4. Klasse) | 17.00–18.00 Uhr |



Alle Kindergruppen und Kinderchöre gehen noch bis Donnerstag, den 6. Juni.  
 Da gibt's einen gemeinsamen Abschluss mit Spielen, Grillen und Singen von 16 bis 17.30 Uhr im Pfarrgarten, wo auch die Eltern gern dazukommen können.

Eure Anne Jax

**Terminpläne** gern im Internet einsehen unter [www.muenstergemeinde-doberan.de](http://www.muenstergemeinde-doberan.de)

# Wir laden ein

Jeden Samstag um 19 Uhr Andacht in der Kirche Heiligendamm. Jeden Sonntag (nicht am 16. Juni und 11. August) um 9.30 Uhr Gottesdienst im Münster und parallel dazu Kindergottesdienst. Sie sind herzlich willkommen!

## Gottesdienste im Juni

|       |           |  |                           |
|-------|-----------|--|---------------------------|
| 2.6.  | 9.30 Uhr  | Gottesdienst Abendmahl   Kirchenkaffee | Münster                   |
| 6.6.  | 19.30 Uhr | Taizégebet                             | Münster                   |
| 9.6.  | 9.30 Uhr  | Gottesdienst Abendmahl                 | Münster                   |
| 16.6. | 10.30 Uhr | Brückengottesdienst Taufe              | Seebrücke<br>Heiligendamm |
| 19.6. | 10 Uhr    | Gottesdienst                           | Johanneshaus              |
| 23.6. | 9.30 Uhr  | Gottesdienst Abendmahl                 | Münster                   |
| 30.6. | 9.30 Uhr  | Gottesdienst                           | Münster                   |

## Gottesdienste im Juli

|       |          |                        |              |
|-------|----------|------------------------|--------------|
| 4.7.  |          | <b>KEIN</b> Taizégebet |              |
| 7.7.  | 9.30 Uhr | Gottesdienst Abendmahl | Münster      |
| 14.7. | 9.30 Uhr | Gottesdienst Abendmahl | Münster      |
| 21.7. | 9.30 Uhr | Gottesdienst Abendmahl | Münster      |
| 28.7. | 9.30 Uhr | Gottesdienst           | Münster      |
| 31.7. | 10 Uhr   | Gottesdienst           | Johanneshaus |

## Gottesdienste im August (I. Hälfte)

|       |           |   |         |
|-------|-----------|---|---------|
| 1.8.  | 19.30 Uhr | Taizégebet  | Münster |
| 4.8.  | 9.30 Uhr  | Gottesdienst mit Taufe Abendmahl                                      | Münster |
| 11.8. | 14 Uhr    | Ökumenischer Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn Kirchenkaffee | Münster |

Würden Sie gerne den Gottesdienst besuchen, können aber nicht alleine kommen? Ein Fahrdienst ist möglich. Melden Sie sich (bis freitags) im Gemeindebüro unter Tel. 16439!

## Veranstaltungen im Juni

|            |        |   |              |
|------------|--------|---|--------------|
| 4.6.       | 15 Uhr | Helferkreis   | Gemeindehaus |
| 9.6.       | 11 Uhr | Festlicher Baubeginn  | „Amtshaus“   |
| 12.6.      | 15 Uhr | Seniorenachmittag<br>mit Pastor i. R. C. C. Schmidt               | Gemeindehaus |
| 23.6.      | 11 Uhr | Ausstellungseröffnung<br>„Skulpturen zum Befassen“ – Walter Green | Münster      |
| 25.6.–5.7. |        | Familienfreizeit  | Dalhaugen    |

## Veranstaltungen im Juli

|             |        |                   |              |
|-------------|--------|-------------------|--------------|
| 2.7.        | 15 Uhr | Helferkreis       | Gemeindehaus |
| 8.–18.7.    |        | „Stall“-Freizeit  | Dalhaugen    |
| 10.7.       | 15 Uhr | Seniorenachmittag | Gemeindehaus |
| 18.7.–29.8. |        | Doberan-Aktion    | Münster      |

## Veranstaltungen im August

|       |           |                                     |              |
|-------|-----------|-------------------------------------|--------------|
| 7.8.  | 15 Uhr    | Helferkreis                         | Gemeindehaus |
| 10.8. | 14 Uhr    | Gemeindefest                        | Pfarrgarten  |
|       | 15.30 Uhr | Kinderkonzert mit G. Schöne         | Klosterruine |
|       | 19.30 Uhr | Konzert mit G. Schöne               | Münster      |
| 14.8. | 15 Uhr    | Seniorenachmittag<br>mit Pastor Jax | Gemeindehaus |

Am **9. Juni** nach dem Gottesdienst (ca. 11 Uhr) wird am ehemaligen **Amtshaus**, dem zukünftigen Haus der Begegnung und Gemeindezentrum der Kirchengemeinde, der **festliche Baubeginn** vollzogen. Viele Menschen haben diesen Tag herbeigesehnt und freuen sich. So auch Kinder aus der Christenlehre, die ihre Vorstellungen und Ideen zum neuen Haus auf Papier brachten und an der Eingangstür des Amtshauses befestigten.

## Seniorenringkreis

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 15 Uhr. Kontakt: Kantorin i. R. M.-L. Förster, Tel. (038203) 1 56 12

## Kirchensport

Jeden Donnerstag, 7–8 Uhr, Klosterge-  
lände und Gemeindehaus. Das Angebot  
ist für alle Personen geeignet.

# „Geh aus, mein Herz, und finde Freud im Gottesdienst und am Konzert“

„Die liebe Sommerzeit“ bringt nicht nur Farbe in unsere sonnige und warme Welt, sondern auch viele schöne Klänge in und um das Münster: die Konzertreihe, die am 7. Juni blechbläserisch mit echten Pauken und Trompeten furios starten wird. Das Jahresprogramm liegt nun gedruckt an vielen Auslegestellen kostenlos bereit. Mit vielen Infos, Bildern, auch über die gemeindliche Kirchenmusik, lohnt sich mehr als ein Blick und macht Appetit, sich das Musikmenü 2013 zusammenzustellen. Zu allen Veranstaltungen laden wir ganz herzlich ein und wer Mitglied im Freundeskreis der Kirchenmusik ist (Jahresbeitrag: 20 Euro), kann in 2013 die 20 Konzerte umgerechnet für 1 Euro pro Veranstaltung genießen – mehr Freude geht nicht. Eine Online-Version der Broschüre gibt es auch auf der Münsterhomepage ([www.muenster-doberan.de](http://www.muenster-doberan.de)), alle kirchenmusikalischen Veranstaltungen der ganzen Region sind auf der Seite [www.kirchenmusik-mv.de](http://www.kirchenmusik-mv.de) abrufbar. Aber auch im Gottesdienst werden wir mit den Chören der Gemeinde singen und spielen, ob nun im Münster oder beim diesjährigen Brückengottesdienst am 16. Juni in Heiligendamm, der die Festwoche „220 Jahre Heiligendamm“ beschließt. In dieser Festwoche vom 9. bis 16. Juni werden ganz viele Mendelssohnklänge an den Sommeraufenthalt 1824 des damals 15-jährigen Komponisten erinnern, lassen Sie sich überraschen und halten Sie die Ohren offen! Vor allem

das Festkonzert am 14. Juni um 19.30 Uhr im Münster lege ich allen wärmstens ans Herz: So nah war Ihnen Mendelssohn noch nie und ganz viele kleine und große Musiker aus der Region Doberans beteiligen sich daran.

Wenn das letzte Mendelssohnlied verklungen ist, warten die frühen Sommerferien auf uns und man kann sich von den Chorproben und vom Kantor erholen. In der schulfreien Zeit pausieren auch alle Chöre und starten etwas unterschiedlich in den August: Während einige Chöre sich aufgrund des diesjährigen Gemeindefestes am 10. August vorbereitend zusammenfinden, starten die Kinder- und Jugendgruppen erst nach dem Gemeindefest. Genauere Angaben folgen im nächsten Gemeindebrief und werden vor den Ferien in den Gruppen mitgeteilt. Die momentan neu im Aufbau befindliche Gemeindehomepage wird zukünftig stets aktuell, informativ und Auskunft gebend sein.

Ich wünsche uns allen eine erholsame Sommerzeit: Freuen wir uns an Gottes Gaben, den schönen Gärten, wie sich alles so schön ausgeschmückt hat!

Singt mit, wenn alles singt! – Ihr/Euer  
MATTHIAS BÖNNER



# Kirchenmusik

im Doberaner Münster 

## Münsterkonzerte Juni/Juli

**07.06.13** **Konzert für Blechbläserensemble & Orgel**  
Fr 19.30 Uhr Ltg.: Landesposaunenwart Martin Huss

**14.06.13** **„220 + 10“ Sonderkonzert zum Jubiläum**  
Fr 19.30 Uhr 220 Jahre Seebad Heiligendamm

**21.06.13** **Konzert für Flöte, Horn & Orgel**  
Fr 19.30 Uhr mit dem „Ensemble a tre“

**28.06.13** **„Lutherchoräle“ für Sopran & Holzbläser**  
Fr 19.30 Uhr mit dem „ensemble dix“

**05.07.13** **Sonderkonzert für Trompete & Orgel**  
Fr 19.30 Uhr Daniel Schmahl (Trompete)

**07.07.13** **Sonderkonzert mit dem Universitätschor Leipzig**  
So 18.00 Uhr Ltg.: David Timm

**12.07.13** **Orgelkonzert**  
Fr 19.30 Uhr An der Orgel: Krzysztof Ostrowski (Polen)

**19.07.13** **Geistliche und weltliche Chormusik (a cappella)**  
Fr 19.30 Uhr Vokalensemble „Music Project Altmark West“

**26.07.13** **Orgelkonzert zum 262. Todestag von J. S. Bach**  
Fr 19.30 Uhr Gijsbert Lekkerkerker (Niederlande)

MÜNSTERKONZERTE 2013

MUSIK IM GOTTESDIENST

MUSIK IN DER GEMEINDE

FREUNDKREIS KIRCHENMUSIK



# Einladung zur Doberan-Aktion 2013

Auch im Jahr 2013 lädt die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bad Doberan junge Menschen von 18 bis 30 Jahre für zwei Wochen gemeinsamen Lebens in einer Führungsgruppe zu zehn Personen zu einer christlichen Freizeit ein.

Das Münster in Bad Doberan wird vor allem im Sommer von tausenden Touristen besucht. Die ehemalige Zisterzienserklosterkirche ist mehr als ein Baudenkmal oder eine kulturhistorische Stätte. Das Münster ist durch Jahrhunderte immer ein Ort der Begegnung für Menschen und eine Stätte des Gottesdienstes. „Die Steine der über 700 Jahre alten Klosterkirche können wir zum Sprechen bringen.“ Mit dieser Aufgabe ist die Kirchengemeinde Bad Doberan im Sommer sehr gefordert und so wird sie seit 44 Jahren in guter Weise von jungen Menschen bei dieser wichtigen Aufgabe unterstützt.

## Einladung

Wir möchten Sie als Gemeindemitglieder herzlich einladen, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Doberan-Aktion kennen zu lernen! In jeder Gruppe wird es einen gemeinsamen Abend geben mit Grillen und Beisammensein im Pfarrgarten bei hoffentlich schönem Wetter (sonst im Gemeindehaus), der Raum lässt für Gespräche und spannende Begegnungen, vielleicht ein gemeinsames Spiel oder Singen ...

Die Termine für diese Abende (jeweils um 19 Uhr) sind:

Hauptaufgabe ist es, interessierte Besucher durch das Münster zu führen. Ein wichtiger Bestandteil des gemeinsamen Lebens ist die tägliche Andacht in Form der Morgenmette. Freie Zeiten werden meist gemeinsam verbracht (Ostseestrand, Erkundung des Umlandes, Exkursionstag).

Kost und Logis sind frei!

Die Termine der einzelnen

Durchgänge 2013:

I. 18.07.–01.08.

II. 01.08.–15.08.

III. 15.08.–29.08.

Anmeldungen:

Münsterküsteri Tel. (03 82 03) 6 27 16  
kuester@muenstergemeinde-doberan.de

M. HEIDER

Montag, den 22. Juli 2013 (I. Durchgang)

Montag, den 5. August 2013 (II. Durchgang)

Montag, den 19. August 2013 (III. Durchgang)

Wenn Sie kommen möchten, geben Sie bitte bis jeweils zwei Tage vorher im Gemeindebüro Bescheid, damit wir entsprechend planen können. Wir freuen uns auch über Mithilfe bei der Vorbereitung dieser Abende.

Herzlich willkommen!

## Die NORDKIRCHE hat sie –

voll engagierte, begeisterungsfähige, fröhliche Jugendliche!

Vom 26. bis 28. April 2013 trafen sich 30 Jugendliche aus dem Bereich Rostock Stadt und Land bei uns in der Christlichen Münster Schule, um gemeinsam ein besonderes Wochenende zu erleben.

Ziel war das Erreichen der Teamercard. Ein Zertifikat, das Kenntnisse und Fähigkeiten in der Arbeit mit Kindern bescheinigt. Für diesen Schein gab es drei Tage volles Programm mit vielen Informationen und praktischen Anleitungen, eingearbeitet in sechs Module. Die Jugendlichen sollten vielfältige Methoden, Übungen und Spiele zur Vermittlung christlicher Inhalte kennen lernen und deren situations- und gruppenmäßigen Einsatz üben.

Zehn Jugendliche waren zum zweiten Mal dabei um den Aufbaukurs zu absolvieren. 20 Neuanmeldungen hatte der Grundkurs. Viele der Jugendlichen gehen bereits in den Ferien als Helfende und Betreuende in Gemeindeprojekte, so sind die Doberaner beim Münster schlaf im August eingeplant und führen teilweise schon seit Jahren Kinder durch das Münster.

Das Leitungsteam, bestehend aus sechs Gemeindepädagogen, einem Theologiestudenten und einer Doberaner Schülerin, war begeistert von dem Engagement, den Begabungen und den vielen Fähigkeiten, die unsere Jugendlichen eingebracht haben. Der Aufbaukurs hat mit dem Beistand unserer Suppenköche Manja und Felix das



Mittagessen gezaubert (Modul 5 – Organisation und Planung) und uns einen lustigen abwechslungsreichen Samstagabend beschert.

Der Grundkurs konnte sich im Tauferinnerungsgottesdienst am Sonntag, den 28. April sehen lassen (Modul 4 – Spiritualität), der auch von den Münsterschwänen besungen wurde und zu dem viele Getaufte den Weg in den Westteil des Münsters gefunden haben.

Mit diesen jungen Menschen in unseren Gemeinden können wir erwartungsvoll und dankbar in die Zukunft sehen.

Die Übergabe der Teamercard findet am 23. November 2013 in der Jugendkirche in Rostock statt. Dieser Tag ist gleichzeitig ein Dankeschön an alle Teilnehmenden für die Begleitung der Gemeindeprojekte.

Einen weiteren Kurs wird es auch im nächsten Jahr wieder geben.

Die NORDKIRCHE hat sie – den lebendigen Beweis!!!

ANNETT SCHULZ  
GEMEINDEPÄDAGOGIN EVG. KIRCHE TESSIN



## Der Friedhofsausschuss unserer Kirchengemeinde

Der Friedhofsausschuss unserer Kirchengemeinde hat vier Mitglieder:

Vorsitzende Frau Brokopp  
Friedhofsverwalter Herr Jantzen, Frau Bernert, Herr Krüger.

Zu unserem Aufgabenbereich gehören die Friedhöfe in Bad Doberan und Althof. Unsere Beratungen finden im Abstand von vier bis sechs Wochen statt. Eine wichtige Aufgabe ist die Erstellung des Haushaltsplanes, denn für die Friedhöfe kann nur das Geld ausgegeben werden, was durch sie eingenommen wurde. Weitere Gelder stehen nicht zur Verfügung. Über Kostenvoranschläge, Ausführungsmöglichkeiten von Bauvorhaben, Neuanlage von Grabfeldern oder Gestaltungsmöglichkeiten auf den Friedhöfen wird beraten.

Im letzten Jahr konnten wir ein Falblatt zu Bestattungsmöglichkeiten fertigstellen.

Es ist uns gelungen, einen Grabpflegedienst aufzubauen. Viele Angehörige nehmen dieses Angebot gerne an, da sie nicht in Bad Doberan wohnen oder aus gesundheitlichen Gründen den Friedhof nicht immer erreichen können.

Eine weitere Möglichkeit der Entlastung sehen wir in den Rasengräbern. Links neben der Kapelle befindet sich eine große Rasenfläche für diese Bestattungsform. Dort können Särge oder Urnen beigesetzt werden. Ein Gedenkstein mit einer 30 cm tiefen Platte davor, in der sich zwei Vasenlöcher befinden, erinnert an einen lieben Menschen. Auf dieser Platte können Blumen abgestellt werden. Eine Bepflanzung der Grabstelle ist nicht möglich. Diese Ausgaben sind für die Angehörigen einmalig, denn der Friedhof übernimmt dann die Pflege der Rasenfläche für die gesamte Ruhezeit.

BRUNHILD BROKOPP

## Ausschüsse

### **Bauausschuss:**

Franz Berndt – Tel. 6 21 98,  
berndt@berndt-bauplanung.de

### **Finanzausschuss:**

Friedrich Hartwig – Tel. 6 23 63,  
friehart@alice-dsl.net

### **Friedhofsausschuss:**

Brunhild Brokopp – Tel. 72 80 79,  
hannes.bruni@web.de

### **Gemeindeausschuss:**

Barbara Niehaus – Tel. 1 43 06,  
barbaraniehaus@yahoo.de

# Aus der Arbeit des Gemeindeausschusses

Dieser Ausschuss hat vier Mitglieder: zwei gehören auch dem Kirchengemeinderat an (Robert Busch und Roger Proske), zwei sind hinzuberufene Ehrenamtliche (Peter Plotz und Barbara Niehaus). Die Leitung liegt zurzeit bei B. Niehaus.

Es ist die Aufgabe dieses Ausschusses, das, was in unserer Gemeinde geschieht, daraufhin zu befragen, ob es dem entspricht, was sie eigentlich sein will. Wir vom Gemeindeausschuss sind damit so etwas wie eine „Kontrollinstanz“. Drückt sich in der Art, wie wir in unserer Gemeinde den Glauben an Gott leben, aus, dass er uns bedingungslos annimmt? Ist in unseren Gottesdiensten spürbar, dass wir uns als Pilger/-innen verstehen? Machen unsere Projekte wie Treffpunkt Suppenküche und „Stall“ für andere erfahrbar, dass wir mit ihnen zusammen Kirche sein wollen? Wie steht es überhaupt um unser „Leitbild“ als Gemeinde? Sind wir wirklich offen und einladend für die, die Gott uns anvertraut? Und welches ist die Aufgabe, die Gott uns an diesem Ort zu dieser Zeit gibt?

Diese und ähnliche Fragen beschäftigen den Gemeindeausschuss. Selbst-

verständlich ist das „Wir“ der Fragen so gemeint, dass wir Mitglieder uns einbeziehen. Der Gemeindeausschuss steht ja nicht über dem, was in der Gemeinde geschieht, was dort erfahrbar ist oder von ihr in der Öffentlichkeit geäußert wird.

Anstöße für unsere Arbeit können sowohl „Arbeitsaufträge“ des Kirchengemeinderates sein als auch selbst gewählte Themen. Als „Ergebnis“ kann der Ausschuss dann eine Beschlussvorlage für den Kirchengemeinderat erarbeiten, Thesen zur weiteren Diskussion in den Kirchengemeinderat geben oder selber Anregungen formulieren.

In den vergangenen Monaten kreisten unsere Gedanken vor allem um das Abendmahl, wie es in unseren Gottesdiensten gefeiert wird. Das ist ein schwieriges und vielfältiges Thema. Es berührt sehr stark den eigenen Glauben und die eigenen Erfahrungen mit Gottesdiensten, und es kann sich nicht nur auf die Diskussion beschränken, ob Saft den Wein ersetzen soll. In den kommenden Monaten werden wir Sie über unsere Diskussion zu diesem Thema ausführlicher informieren.

BARBARA NIEHAUS

---

## **Gemeindezentrum AG:**

Roger Proske – Tel. 6 36 82,  
59proroger@web.de

## **Geschäftsausschuss:**

Friedrich Hartwig

## **Kinder- und Jugendausschuss:**

Steffi Molкетин – Telefon 1 31 48,

as\_molкетин@freenet.de

## **Kirchenmusikausschuss:**

Dr. Alexandra Lex – Tel. 1 39 05,  
algumajo@t-online.de

## **Senioren- und Frauenausschuss:**

Monika Deperstorf – Tel. 73 28 92,  
deperstorf@yahoo.de

# Ankündigungen

## Kirchgeld

In den nächsten Wochen wird durch die Kirchenkreisverwaltung in Schwerrin wieder der „Kirchgeldbrief“ an alle unsere Gemeindeglieder versendet. Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen und ganz herzlich für die Kirchgeldzuweisungen des vergangenen Jahres danken! Wir konnten für unsere Kirchengemeinde dankbar ein gefestigtes Kirchgeldaufkommen verzeichnen und vieles ist so wieder gut möglich geworden für die Arbeit der Doberaner Kirchengemeinde.

## Sonderausstellung im Doberaner Münster

Walter Green „Skulpturen zum Befassen“

Am Sonntag, den 23. Juni 2013 wird im Doberaner Münster um 11 Uhr eine Sonderausstellung mit Holzskulpturen des Bildhauers Walter Green, Klein Rünz, eröffnet.

Die Werke des Künstlers sprechen Empfindungen und Erfahrungen an, die jedem von uns bekannt sind. Wer sich der Botschaft öffnet, kann sich in eigene Räume führen lassen. Es geht um das Vergehen und Werden, um die Art und Weise menschlicher Begegnung und um das Suchen der Mitte, der eigenen, und das „was die Welt im Innersten zusammenhält“, auch aus christlicher Sicht. Walter Greens Skulpturen bieten mehr, als über die gewohnte Wahrnehmung durch das Auge und eine distanzierte Verarbeitung im Kopf erfassbar ist: Bei hautähnlich samtig bearbeiteter Oberfläche lädt die Wärme des Holzes auch zum Befassen mit den Händen ein.

## Sonderkonzerte mit Liedermacher Gerhard Schöne

Samstag, 10. August 2013, um 15.30 Uhr  
„Alles muss klein beginnen“

Samstag, 10. August 2013, um 19.30 Uhr  
„Ich öffne die Tür weit am Abend“

## Die „neuen“ Vorkonfirmanden

Der Informationsabend für die „neuen“ Vorkonfirmanden und Eltern findet am Mittwoch, dem 21. August, um 18 Uhr im Gemeindehaus statt.



## Taufen

Samuel Wienert  
Esmat Baqeri  
Celine Ecke

## Trauungen

Dr. med. Heinrich Hoch und  
Dr. med. Jutta geb. Trost

Frank Mundt und  
Nicole geb. Hermann

## Beerdigungen

Wolf-Dieter Schreiber  
Irmgard Boosmann  
Gisela Haefke

Fritz Pieper  
Cordula Fick

## Aufnahme

Kathrin Weitendorf  
Jonas und Lucas Weitendorf

## Konfirmationen

Catharina Brakel  
Julianne De Oliveira Correa Stange  
Lenhard Brakel  
Joanna De Oliveira Correa Stange  
Alfons Gappa  
Frida Lampen  
Jonathan Jaspersen  
Charlotte von Grothuss

Moritz Konarski  
Louisa von Heydebreck  
Adrian Kumpf  
Johannes Lex  
Richard Luckow  
Phillip Miekisch  
Martin Paetz  
Paul-Felix Sattler  
Noah Strehlow

# Diakonische Kontakte

## Evangelische Kindertagesstätte

„Drümpelspatzen-Spatzenhaus“

Friedrich-Franz-Str. 14a, Bad Doberan,  
Tel. (03 82 03) 6 31 27

## Christliche Münster Schule

Thünenstr. 18, 18209 Bad Doberan,  
Tel. (03 82 03) 73 51 52

## Evangelische Suchtberatung

Seestr. 13, 18209 Bad Doberan,  
Tel. (03 82 03) 7 74 55

## Johanneshaus Bad Doberan

Thünenstr. 25, 18209 Bad Doberan,  
Tel. (03 82 03) 5 73

**Telefonseelsorge**, Tel. (0800) 1110 111  
oder Tel. (0800) 1110 222 (gebührenfrei)

## Tagesstätte für Menschen mit psychischer Behinderung

Goethestr. 3, 18209 Bad Doberan,  
Tel. (03 82 03) 6 39 89

## Wohnheim für Menschen mit psychischer Behinderung

Psychosoziales Wohnheim,  
Clara-Zetkin-Str. 27, Bad Doberan,  
Tel. (03 82 03) 7 76 40

## Psychologische Beratungsstelle

Am Markt 15, 18209 Bad Doberan,  
Tel. (03 82 03) 6 31 24

## treffpunkt.LEBEN

Rostocker Stadtmission,  
Alexandrinienplatz 5, 18209 Bad Doberan,  
Tel. (01 76) 34 17 06 55

Der nächste *Münsterblick* erscheint Anfang August.  
Redaktionsschluss ist der 16. Juli 2013.

### Bilder:

Titelbild (Münster von Norden): M. Heider; S. 18 (Friedhof): B. Brokopp;  
S. 8 (Konfifahrt): H. Kumpf; S. 9 (Aus dem Stall): Stall;  
S. 17 (Die Nordkirche ...): L. Evert

### Redaktion:

Robert Busch, Eva-Maria Bönner, Norbert Gierlich,  
Heinz Twachtmann, Ursula Twachtmann

### Mitarbeit:

Albrecht Jax, A. Kurschus, B. Niehaus, M. Heider, Paul-Felix Sattler,  
Anne Jax, A. Schöler, M. Bönner, B. Brokopp, A. Schulz

### Herausgeber:

Die Redaktionsgruppe, ViSdP Pastor Albrecht Jax, im Auftrag  
des Kirchengemeinderates von Bad Doberan, Tel. (03 82 03) 1 64 39

### Layout:

Gemeindebrief  Design.de

**Druck:** gemeindebriefdruckerei.de

## Friedhofsverwaltung Bad Doberan

Tel. (03 82 03) 6 22 70



## Unsere Dienstleistungen

Individuelle Grabpflege  
Individuelle Neuanlage von Grabstellen  
Grabgestaltung  
Einebnen von Grabstellen  
Verkauf von Boden  
Urlaubsbetreuung

## Wir danken für die Unterstützung des Münsterblicks

**STRANDRESIDENZ**  
KÜHLUNGSBORN

Exklusive Ferienwohnungen  
am Strand mit Panoramablick  
auf die Ostsee

Wir freuen uns über jede weitere Hilfe bei der Finanzierung des Münsterblicks.

|   |  |  |
|---|--|--|
| <p><b>AUTOHAUS</b></p> <p><b>PROSKE &amp; PROSKE GmbH</b><br/>An der Gartenanlage 2 18209 Bad Doberan<br/>Tel.: 03 82 03/ 5 69 0 Fax: 03 82 03 / 5 69 21<br/>mail@PROSKE-PROSKE.de www.PROSKE-PROSKE.de</p> | <p><b>Wir machen,<br/>dass es fährt.</b></p> |  |
|---|--|--|

# So erreichen Sie uns

## PASTOR

Albrecht Jax  
Klosterstr. 2, Tel. (03 82 03) 1 64 39  
pastor@muenstergemeinde-doberan.de

### SPRECHZEITEN:

Di+Fr 9–11 Uhr | Mi 16–17.30 Uhr  
und gern nach Vereinbarung

### ABWESENHEIT PASTOR JAX

Familienfreizeit Dalhaugen: 24.6.–5.7.  
Urlaub: 6.7.–2.8.  
Informationen zu Vertretungen in Trauerfällen im Gemeindebüro oder bei der Friedhofsverwaltung.

## MÜNSTERKÜSTEREI

Frau Kutzmer/ Frau Bednarek  
Tel. (03 82 03) 6 27 16,  
Fax (03 82 03) 6 25 28  
kuester@muenstergemeinde-doberan.de

## ARBEIT MIT KINDERN UND FAMILIEN

Gemeindepädagogin  
Anne Jax  
Tel. (03 82 03) 77 95 89  
gp@muenstergemeinde-doberan.de



Klosterstr. 2  
Tel. (0157) 71 54 29 92

suppenkueche@muenstergemeinde-doberan.de

ÖFFNUNGSZEITEN: IN DEN FERIEN:  
Mo–Fr 11–14 Uhr 11–13 Uhr

## KIRCHENMUSIK

Kantor Matthias Bönner  
Klosterstr. 2, Tel. (03 82 03) 72 22 94  
kantor@muenstergemeinde-doberan.de

## EV. KRANKENHAUSSEELSORGE

Pastorin i. R. A. Schmidt  
Tel. (03 82 03) 77 58 90

## UNSERE GEMEINDE IM INTERNET:

## GEMEINDEBÜRO

Frau Twachtmann  
Tel. (03 82 03) 1 64 39, Fax (03 82 03) 7 48 90  
buero@muenstergemeinde-doberan.de

### SPRECHZEITEN:

Di 9–12 Uhr | Mi 13–17.30 Uhr |  
Do 10–13 Uhr | Fr 9–12 Uhr

### GEÄNDERTE BÜROÖFFNUNGSZEITEN BIS ZUM 7.6.:

Di+Fr 9–11 Uhr | Mi 16–17.30 Uhr

## MÜNSTERVERWALTUNG

Martin Heider  
Klosterstr. 2, Tel. (03 82 03) 77 95 90  
verwaltung@muenster-doberan.de  
www.muenster-doberan.de

## FRIEDHOFSVERWALTUNG

Sven Jantzen  
Tel. (03 82 03) 6 22 70, Fax (03 82 03) 73 90 54  
friedhof@muenstergemeinde-doberan.de

SPRECHZEITEN: Mo–Fr 9–11 Uhr und gern nach Vereinbarung



Sozialpädagogin Anja Schöler  
Klosterstr. 2  
Tel. (03 82 03) 1 64 39  
stall@muenstergemeinde-doberan.de

### KINDER- UND JUGENDTREFF:

Mo+Mi ab 13 Uhr  
Fr ab 13 Uhr